

GI 230

Decksiegel

- Kratzfest
- Seidenglänzend
- Pigmentiert
- Lösemittelfrei
- Biobasierter Anteil



GREMLER®
BAUCHEMIE

Produktbeschreibung:	GI 230 ist ein lösemittelfreies, farbiges, seidenglänzend erhärtendes Versiegelungsmaterial für zement-, reaktionsharz- und asphaltgebundene Untergründe.
Einsatzbereich:	<ul style="list-style-type: none">• Innen- und Außenbereich: z.B. Balkone, Terrassen, Laubengänge und Ausstellungsflächen hinter Fenstern
Anwendung:	<ul style="list-style-type: none">• Versiegelungsmaterial für industrielle und gewerbliche Anwendungen• Glatte Beschichtung, jedoch lassen sich durch Verwendung von Zuschlagstoffen auch rutschsichere Beschichtungen nach Anforderung der jeweiligen Berufsgenossenschaft ausführen.
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none">• Mittlere mechanische und chemische Belastbarkeit• Hohe Abriebfestigkeit und gute Kratzfestigkeit• Lichtecht und wetterbeständig• Hohe Deckkraft• Einsetzbar im Dauernassbereich
Untergrund:	<ul style="list-style-type: none">• Grundierung zwingend vorgeschrieben: Je nach Untergrund GI 110, GI 115 oder GI 118, bei Untergründen aus Gussasphalt GI 210 oder GI 215

Produktdaten/Technische Daten

Farbton:	Ca. RAL 7032; weitere Farbtöne auf Anfrage
Liefereinheit:	12 kg, 30 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage
Haltbarkeit:	Ab Produktionsdatum 12 Monate; Lagerung in original verschlossenen Gebinden; Trocken, kühl, frostfrei
Dichte bei 23 °C / 50 % rel. LF: EN ISO 2811-2:2011	Ca. 1,39 g/cm ³
Haftzugfestigkeit: EN 1542	> Betonbruch
Shore-Härte: ISO 7619-1:2012	A > 80
Festkörper:	Ca. 99 %
Viskosität (25 °C, V03.4): EN ISO 2884-1:2006	Komponente A: 2250 – 3400 mPas Komponente B: 390 – 580 mPas
Mischungsverhältnis:	4 : 1 (nach Gewicht) 3,2 : 1 (nach Volumen)
UV-Beständigkeit:	Es besteht nur eine verschwindend geringe Neigung zur Farbtonveränderung und Kreidung.
Chemikalienbeständigkeit:	Vollständig ausgehärtet beständig gegen: Wasser, See- und Abwasser, zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe, Vielzahl von Lösemitteln (Farbtonveränderungen möglich) Wir empfehlen eigene Tests vorab durchzuführen.

GI 230

Decksiegel



Verarbeitungsdaten:

Materialverbrauch:	400 – 600 g/m ² als Versiegelung Die angegebenen Werte sind abhängig von Verarbeitung, Untergrund und dienen nur zur Orientierung.
Verarbeitungszeiten (bei 50 % rel. LF):	20 – 25 Minuten (30 °C) 35 – 45 Minuten (20 °C) 70 – 90 Minuten (10 °C)
Überarbeitungszeiten (bei 50 % rel. LF):	Mind. 6 – 8 Stunden, max. 12 Stunden bei 30 °C Mind. 8 – 12 Stunden, max. 24 Stunden bei 20 °C Mind. 16 – 24 Stunden, max. 48 Stunden bei 10 °C
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50 % rel. LF):	3 Tage (30 °C) 7 Tage (20 °C) 10 Tage (10 °C)
Verarbeitungstemperatur:	10 – 30 °C

Verarbeitung:

Untergrundvorbereitung:	<ul style="list-style-type: none">• Untergrund muss trocken, griffig, sauber, tragfähig und frei von trennenden Substanzen wie Fetten, Ölen etc. sein.• Die Versiegelung erfolgt auf einen vorbereiteten und grundierten Untergrund.• Innerhalb der Überarbeitungszeit kann die Beschichtung direkt auf die Grundierung aufgebracht werden. Wird der Überarbeitungszeitraum überschritten, muss die grundierte Fläche entweder im frischen Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut oder nach Aushärtung durch Schleifen etc. für einen weiteren Auftrag vorbereitet werden.• Zementäre Dichtschlämme können direkt versiegelt werden.
Werkzeug:	<ul style="list-style-type: none">• Gummischieber, kurz- oder mittelflorige Walze, Abstreifgitter
Anmischen:	<ul style="list-style-type: none">• Härterkomponente komplett in die Harzkomponente fließen lassen.• Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen.• In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen.• Vor dem Auftrag auf das Substrat muss eine gleichmäßige, schlieren-freie Beschichtungsmasse vorliegen.• GI 230 ist fertig formuliert und darf nicht gefüllt oder verdünnt werden.
Applikation:	<ul style="list-style-type: none">• Das Produkt wird auf die vorbereitete Fläche gegossen, mit einem Gummischieber aufgetragen und mit kurz- oder mittelflorigen Walzen gleichmäßig im Kreuzgang verteilt.• Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Farbunterschiede und Ansatzspuren zu minimieren.



Verarbeitungsbedingungen:

- Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.
 - Untergrundtemperatur muss 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur sein.
 - Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen. Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten. Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.
-

Weitere Informationen:

CE-Kennzeichnung:	DIN EN 13813: 2002 DIN EN 1504-2: 2004
Sichere Handhabung:	Das Produkt ist nur für gewerbliche Verwender zugelassen. Merkblatt M044, Herstellung und Verarbeitung von Polyurethane/ Isocyanate. (Hrsg.: Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie). Beachten sie auch die aktuell gültigen Sicherheitsdatenblätter.
VOC-Gehalt:	VOC-Richtlinie 2004/42/EG: Kategorie IIA/j Typ Ib < 500 g/l VOC
Entsorgung:	Entsorgung unter Hinzuziehung eines Entsorgungsfachbetriebes unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsdatenblätter.
GISCODE:	PU 10
Nachhaltigkeit:	Biobasierter Anteil: ca. 21 %
Allgemein:	<ul style="list-style-type: none">• Schlechtdeckende Farbtöne (z. B. Weiß, helles Grau, helles Gelb, helles Orange, etc.) erfordern ggf. eine höhere Schichtstärke oder einen mehrlagigen Aufbau.• Je nach Art und Stärke der Punktbelastung kann es evtl. zum Auftreten von Oberflächenstörungen kommen, die die Nutzbarkeit jedoch nicht beeinträchtigen und kein Mangel des Produktes sind.• Nur chargenrein arbeiten, um Farbunterschiede zu vermeiden. Sollte dies nicht möglich sein, müssen die vorhandenen Chargen miteinander vermischt werden, um diesen Effekt zu minimieren.• Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Farbunterschiede und Ansatzspuren zu minimieren.• Sollte zur fachgerechten Verlegung eine Erwärmung der Umgebungsbedingungen notwendig sein, keine Heizquellen auf Basis fossiler Brennstoffe verwenden, da diese durch die Bildung von Wasserdampf und Kohlendioxid eine gestörte Oberfläche der Beschichtung hervorrufen.• Konstruktive und bauseits vorhandene Gegebenheiten wie Fugen, Risse, etc. beachten.

GI 230

Decksiegel



Datenbasis:

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

Rechtsgrundlage:

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf www.gremmler.de. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.